

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

I. Teil: Ordnung (1961-1967)

1. »Vielleicht hätte ich mir nur Zigaretten geholt und wäre wiedergekommen«: Ordnungssuche nach dem Mauerbau	91
2. Regulierungsfolgen und Agency: Sozialprofil der frühen Auswanderung	162
3. Hektischer Attentismus: Westdeutsche Deutungsansprüche	234
4. Der gesamtdeutsche Auftrag: Ein Sittengemälde	274
5. Neudefinition des deutschen Flüchtlings	318

II. Teil: Kontakte (1967-1975)

1. Kampfmittel der Abgrenzung: Die Staatsbürgerschaft der DDR	351
2. Migration als Belastung der Annäherungspolitik	382
3. Ein migrationshistorischer Gärtsatz: Neue Deutschlandpolitik, Flucht und Ausreise	420
4. »Werter Genosse Honecker«: Eingaben im Lichte der neuen Deutschlandpolitik	451
5. Bildung und Hilfe: Konservative Organisationen und der deutschlandpolitische Wandel	480

III. Teil: Menschenrechte (1975-1989)

1. Erst Begegnung, dann Bewegung: Internationalisierung und Kontrollverlust	529
--	-----

2. Ministerium des Innern, Staatssicherheit und Ausreisende: Wissen und Macht in einer asymmetrischen Dreiecksbeziehung	557
3. »Alle Wege führen über Helsinki«: Die Mobilisierung von Recht in dessen Abwesenheit	598
4. Im Namen der Menschenrechte: Öffentlicher Druck durch neue Akteure der Mauergesellschaft	651
5. Das Ende eines gefühlten Tabus: Ausreise als bundesdeutsches Politikum	720
6. Vom »an sich« zum »für sich« der Ausreise: Auswanderung als soziale Bewegung?	749
7. Präludium des Falls: Botschaftsbesetzungen als neue Form der Flucht	824
8. Der lange Sommer der Emigration: Die Selbstauflösung der Mauergesellschaft 1989	843
Epilog oder: Jenseits aller Inseln	904
Dank	925
Häufig verwendete Abkürzungen	928
Für die Migrationsunterdrückung wichtige Paragraphen des StGB der DDR	931
Genutzte Archive und Sammlungen	932
Literatur und veröffentlichte Quellen	936
Namenregister	1013
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	1021